

Die Begründung

Autor(en): **Merz, Bernhard**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 33

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Begründung

„Aber Fräulein Elise, aus welchem Grunde sind Sie so gegen die Nacktkultur? Mit der Zeit gewöhnt man sich doch an jeden Anblick.“

„Ebe das fürch i grad!“

Im Strandbad

betrachtet ein alter Schwärmer ein halbes Dutzend Strandnixen mit folgendem Seufzer:

«Wenn man diese Girls nach Genf schickte, da wären sicher alle Konferenzler für gänzliche Abrüstung.» M.

Deauville

Man muss ja nicht nach Deauville fahren. Wer es aber dennoch tut, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn es ihm geht wie folgt:

Vornehmes Restaurant. Terrasse am Meer.

Die Herrschaften haben gespeist. Monsieur zahlt. Prüft die Rechnung. Schiebt sie zurück:

«Erdbeerbeignets dreissig Francs? Aber, Kellner, wir haben ja gar keine Erdbeerbeignets gehabt!»

«Bitte tausendmal um Entschuldigung!» dienernt der Kellner. «Natürlich ein Irrtum. Wird sofort berichtet!»

Nimmt den Bleistift und verbessert: «Erdbeerbeignets zwanzig Francs.»

Familienbad

In dem Wasser, aufgewühlt
Von zehntausend Menschenleibern,
Eine dicke Erdmehlsuppe,
Aber billig,
Schwamm ich, wenn auch widerwillig,
Und hab mich nicht wohl gefühlt.

Plötzlich glitt mir durch die Suppe
Eine Puppe zu, geschmeidig,
In dem Muscheldreck die Perle!
Und ich wurde gleich zum Kerle
Und die Augen leuchtend seidig.

Spielend hat das Kind verwandelt,
Mit mir schwimmend,
Lust und Laune.
Jetzt genoss wie eine Leibspeis
Ich die Brüh', die kaffeebraune. Sago



**Das hervorragende
Nervennähr-
Mittel**

Elchina

In Apoth.: Orig.-Fl. Fr. 3.75
Orig.-Doppel-Fl. Fr. 6.25